FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.S.Theol.P.Ord. Past.Vlric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOtt und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1740

§ 68.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

§. 67. Aus dem allen ist denn 3. offenbar, daß der Mensch zwar aus Gnaden, allein durch den Glauben an den HErrn JEsum, gerecht und selig werde; aber daß nichts destoweniger dieses die Ordnung GOttes mit sich bringe, daß der Mensch ringe, in die enge Pforte einzugehen: nur, weil jenes zum Grunde stehe, so müsse aus diesem (dem Ringen nnd Kämpfen) kein verdienstlich Werck, dafür GOtt dem Menschen etwas schuldig sey, gemachet werden; als welches auch des rechten Glaubens Art, der sich allein auf die Gnade, so in Christo JEsu ist, gründet, nicht zulässet.

§. 68. Daß aber 4. es gar wol bey einander stehen könne, daß man ohne **Verdienst gerecht und selig werde**, und daß man dennoch nach der **Crone des Lebens ringe**, solches können wir lernen an dem Vorbilde der Kinder Israel. Diese kamen nicht um ihrer Gerechtigkeit willen ins Land Canaar., wie GOtt selbst nachdrücklich bezeuget

5 B.

5 B. Mos. 9, 4. 5. 6. und nichts destoweniger musten sie mit den Cananitern streiten und sie überwinden, wenn sie anders ihr Land beerben wolten, und das Land hörete nicht auf zu kriegen, bis alles Land Israel zum Erbe, und einem ieglichen Stamm sein Theil gegeben war. Jos. 11, 23. Auf gleiche Weise machet uns GOtt selig, nicht um der Wercke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan haben, sondern nach seiner Barmhertzigkeit: (Tit. 3, 5.) und gleichwol hat Ers also geordnet, daß wir uns nicht wegern sollen zu ringen und zu kämpfen um das Reich GOttes, wozu Er uns auch allerley seiner Göttlichen Kraft (2 Petri 1, 3.) darzureichen versprochen hat.

§. 69. Billig hält man demnach allen, welche das Reich GOttes erlangen wollen, die hochwichtige Ermahnung Pauli vor: Wisset ihr nicht, daß die, so in den Schrancken lauf=